

intendant zu stiften. Ein junger Korrepetitor namens Fuchs richtete darauf an den Senat die höfliche Anfrage, ob man ihn nicht auch zum Fuchsmajor befördern wolle? Die Antwort steht noch aus. Nachdem ein Operndirektor, der eine Aufbügung der Oper bewerkstelligen sollte, lediglich blutige Kritiker-Duelle und umfassende Unterbilanzen entfacht hatte, legte man den ganzen faulen Zauber wieder reumütig und brav in die soliden Hände des Herrn Generalintendanten zurück und ernannte besagten Direktor zum Generalmusikdirektor, damit er sich nicht getroffen fühlte. In Kunstdingen ist man hierorts immer fabelhaft großzügig gewesen.

Der Philosoph Schopenhauer soll, einer schmächtigen Tafel am Hause Heiligegeistgasse Nr. 114 zufolge, in Danzig geboren sein. Möglich. Aber gelebt hat er jedenfalls in Frankfurt am Main, und das kann man ihm schließlich nicht verdenken. (Auch ein anderer prominenter Danziger, auch Max Adalbert haust ja woanders — — —!)

*Kurt Reinhold.*

### Auf Deutschlands Parnaß.

Der deutsche Klassiker Dralle befindet sich in Weimar in der Schillerstraße an hervorragender Stelle, eingerahmt von Schiller und Goethe. Zwischen einem Berg von Seifen und Schwämmen erhebt sich gipsern und hoheitsvoll Goethe, dessen Geheimratswürde hier einem Laden kosmetischer Artikel Relief gibt. Da Goethe und Schiller Synonyme sind und als Dioskuren bezeichnet werden, bewacht Schiller rechts im Winkel gewinnend lächelnd einen Stapel Gummischwämme. Dazwischen aber thront in cäsarenhafter Aufmachung — Georg Dralle. Wer?? — Der Erfinder eines bekannten Kopfwassers!!

Sinnig und deutsch ist es — besonders zurzeit körperlicher Ertüchtigung —, dem Bahnbrecher äußerer Schädelkultur ein Denkmal zu setzen, inmitten seiner mehr innerlich gerichteten Kollegen.

Als ich in Weimar die Schule schwänzte, kam ich häufig meinen staatsbürgerlichen Pflichten nach und besuchte das Parlament, mit Ausnahme einer alten Dame, die aus Sparsamkeitsgründen die Wärme des „hohen Hauses“ genoß und Strümpfe strickte, meist der einzige Besucher. Meine Anwesenheit

---

## EDGAR LEE MASTERS **Der Hochzeitsflug**

Mit einer Vorrede von  
UPTON SINCLAIR

ROMAN

Edgar Lee Masters, der in der Reihe der Nobelpreiskandidaten steht, gibt mit seinem »Hochzeitsflug« ein großes, erschütterndes Werk. Upton Sinclair sagt in der Vorrede: »Masters erforscht das Eheproblem . . . Was ich an Kritikeransehn besitze oder zu besitzen hoffe, will ich mit der Behauptung aufs Spiel setzen, daß dies ein großer Roman ist. Kein dickleibiges Buch. Aber zum Überströmen voll menschlichen Lebens . . . Ich kenne außer Strindberg keinen Schriftsteller, der in so starken Farben malt, was Liebe den Menschen antut.«

*Loeben  
erschienen!*

In allen Buchhandlungen  
Ganzleinenband M 7.—

**F. G. Speidel** [che Verlagsbuchhandlung, Wien / Leipzig